



Insgesamt 173 kleinen Zirkusartisten traten in der Manege auf - darunter auch diese beiden entzückenden Knirpse. Die Zuschauer hatten ihren Spaß.

Foto: Hossler

## Mange frei für den Zirkus Fantastico

**Aufführung** Grundschüler werden zu Artisten

Von unserer Mitarbeiterin  
Silke Bauer

■ **Idar-Oberstein.** Da traute so manch einer seinen Sinnen nicht: Was haben Popcornduft, Jahrmarktsmusik und ein blau-rot gestreiftes Zirkuszelt auf dem Sportplatz der Grundschule Idarbachtal zu suchen? Die Lösung ist einfach: Im Rahmen der alljährlichen Projektwoche stand dieses Mal ein Zirkustraining unter dem Motto „Aus Kindern werden Artisten – gemeinsam stark sein“ auf dem Stundenplan der Grundschüler. Nur vier Tage lang hatten die Schüler Zeit, um jeden Trick und jede Nummer bis ins letzte Detail einzustudieren. Tatkräftig unterstützt wurden sie hierbei von ihren Lehrkräften und den Zirkuspädagogen des Projekts „Circus ZappZarap“.

Am Freitagabend erfolgte die Premiere des Zirkus Fantastico: 173 kleine Artisten der Klassenstufen eins bis vier präsentierten mehreren Hundert Eltern, Großeltern, Geschwistern und Sponsoren, was sie im Laufe der Woche gelernt hatten.

Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Susanne Bill startete ein buntes und abwechslungsreiches Programm, das sich sehen lassen konnte. Schon der erste Auftritt, eine Seiltanznummer, veranlasste das Publikum zu begeistertem Applaus. Ein besonders wagemutiges Kind legte auf dem Seil, selbstverständlich unter den wachsamem Augen der Lehrer, in luftiger Höhe sogar einen Spagat hin. Spektakulär ging es weiter: Die Kinder türmten sich zu Menschenpyramiden auf, balancierten auf riesigen Gymnastikbällen, ließen sich kopfüber vom Trapez baumeln, sprangen als Fakire verkleidet auf Glasscherben herum, legten sich auf Nagelbretter, zauberten und führten einen Bändertanz bei Schwarzlicht auf.

Besonderer Höhepunkt des Zirkus Fantastico war die Feuershow Todesmutig strichen sich einige der kleinen Artisten brennende Fackeln über Hände und Arme. Eines der Kinder löschte, gefolgt von donnerndem Applaus, seine Fackel sogar mit dem Mund. Da treten so manch einem Besucher im Publikum die Schweißtropfen auf die Stirn. Besonders gut kam beim Publikum ein kleiner und überaus origineller Sketch an, der von schwarzem Humor nur so triefte. In diesem will sich ein Reporter von einer Brücke stürzen, weil es in Idar-Oberstein nichts zu berichten gibt. Nach und nach schließen sich ihm weitere skurrile Figuren an, die alle mit ihm springen wollen, darunter auch ein grün kostümiertes Kind, dessen Spruch „Ich bin Brokkoli, und keiner mag mich“ unter den sich die Lachtränen abwischenden Zuschauern so etwas wie Kultstatus erlangte.

Böses, aber lustiges Ende des Sketches: Sechs Personen stürzen sich in den Tod, der Reporter springt jedoch nicht, sondern zählt die Leichen und ist glücklich, dass er nun endlich etwas zu schreiben hat – zur großen Freude des amüsierten Publikums.

Am Ende waren sich alle einig: Die Grundschüler waren klasse. „Ich bin total begeistert“, sagt eine strahlende Mutter, deren neunjährige Tochter an dem Projekt teilgenommen hat. „Ich denke, dass der Zirkus auf jeden Fall geholt hat, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken.“

Auch Schulleiterin Susanne Bill ist mächtig stolz auf die kleinen Artisten. „Es ist ganz toll, was die Kinder in nur einer Woche geschafft haben. Das intensive Training hat sich gelohnt.“ Besonderer Dank gebühre den vielen lokalen Sponsoren, mit deren Hilfe das Zirkusprojekt erst möglich gemacht werden konnte.